



**An alle
Gemeindeleiterinnen und Gemeindeleiter
Pastorinnen und Pastoren
Mitglieder im Landesausschuss
von Stefan Rebensburg**

Liebe Geschwister,

gestern hat die Ministerpräsidentenkonferenz unter Leitung der Bundeskanzlerin getagt. Heute kam das Bayerische Kabinett zusammen, um über die Ergebnisse zu beraten. Neue Regeln wurden aufgestellt und der sog. „Lockdown Light“ wird Realität. Die Bayerische Staatsregierung hat viele Maßnahmen beschlossen, die zum Ziel haben, Kontakte zu reduzieren und so das Pandemiegesehen einzudämmen.

In der anschließenden Pressekonferenz wurden die **Beschlüsse** erläutert. Die Pressemitteilung von heute Nachmittag findet ihr im Anhang.

Was bedeutet das für uns als Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Bayern?

- Zum einen sind wir dankbar, dass **für unsere Gottesdienste keine Änderungen** beschlossen wurden. Gottesdienste sind weiterhin möglich (Punkt „f“ der Pressemitteilung), die Hygienekonzepte sind zu beachten.

Wir möchten jede Adventgemeinde eindringlich bitten diese **Hygienekonzepte** auch einzuhalten. Es geht besonders um die Beachtung des Mindestabstands, Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (außer am Sitzplatz), Achten auf Hygiene im Allgemeinen (Hände waschen, evtl. Desinfektion, regelmäßiger Luftaustausch usw.).

Bitte setzt diese Konzepte um, damit die Durchführung von Gottesdiensten weiter möglich ist und nicht gefährdet wird.

- **Weitere Veranstaltungen** mit öffentlichem Charakter, z.B. Konzerte und Vorträge, sind zurzeit **nicht möglich**.
- **Alle anderen internen Treffen**, z.B. Gemeinderat/Gemeindeausschuss, sind im Gemeindehaus nach aktuellem Kenntnisstand zwar möglich, allerdings empfehlen wir **zu überprüfen, ob sie im Moment wirklich nötig sind**, oder ob es nicht alternative Möglichkeiten der Durchführung, z. B. Telefon- oder Videokonferenz, gibt.

Im Moment ist es wichtig, die **physischen Kontakte zu reduzieren**. Vielleicht können wir hier einen Beitrag leisten.



- Zurzeit läuft die ADRA-Aktion „**Kinder helfen Kindern**“. Pakete werden kontrolliert und gepackt. Das ist weiterhin möglich, wenn die **Hygieneregeln**, Mindestabstand, regelmäßiges Lüften usw. eingehalten werden. Bitte achtet darauf.
- **Veranstaltungen im privaten Rahmen**, z. B. Kleingruppen oder Hauskreise, unterliegen den Regeln für den privaten Bereich. Es dürfen sich max. zwei Hausstände treffen mit max. 10 Personen. Bitte weicht auch hier auf andere Formate, z. B. digital oder Telefon, aus.
- Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Uns muss aber auch klar sein, dass nicht jede Detailfrage von der Regierung geregelt ist.

Zurzeit erleben wir als Gesellschaft eine Krise, die auch an uns als Freikirche der STA in Bayern nicht spurlos vorbeigeht. Wir alle sehnen uns nach Normalität. Wir merken aber auch, dass die Zahl der Infizierten steigt und wir die Pandemie noch nicht hinter uns haben. Es sind auch immer mehr Gemeindeglieder von der Krankheit betroffen, in Deutschland, Europa und der ganzen Welt.

Daher ist es gerade jetzt wichtig, dass wir uns gegenseitig **ermutigen** und nicht von Angst und Sorge regieren lassen. Deshalb möchten wir euch auch ermutigen weiterhin **Gottesdienste durchzuführen** und so geistliche Anteilnahme und Stärkung zu erleben.

Wir sind bereit, physische Kontakte zu reduzieren, erkennen aber auch, dass es wichtig ist **in Kontakt zu bleiben**. Daher raten wir euch, nach Möglichkeiten zu suchen, euch auch in diesen Zeiten miteinander zu vernetzen. Mich beeindruckt, mit wie viel **Ideenreichtum** viele Gemeinden und Gemeindeglieder sich verbunden haben, obwohl es im Moment weniger Treffen gibt als noch vor einem Jahr.

Dieser Zusammenhalt zeichnet uns als Adventgemeinde aus, und ich möchte euch ermutigen, dies zu fördern.

Schließen möchte ich mit einem **Wort Jesu** aus Johannes 16,33:

Jesus spricht davon, dass es sein Ziel ist, dass wir in ihm Frieden haben. Immer wieder erleben wir Situationen, die uns Angst machen. Aber das soll uns nicht beunruhigen. Hier soll auch nicht unser Augenmerk liegen. Jesus lenkt unseren Blick auf etwas anderes. „Seid getrost, ich habe die Welt überwunden“, sagt er seinen Nachfolgern.

Gerade in unseren Zeiten möchte ich uns das vor Augen stellen. Jesus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung eine neue Tür geöffnet. Wir warten auf sein Wiederkommen und wollen uns heute von ihm leiten und ermutigen lassen. Deshalb setzen wir unsere Hoffnung auf Jesus und glauben an ihn und seine Stärke.

Ich grüße euch ganz herzlich, auch im Namen von Wolfgang Dorn und Martin Böhnhardt

Stefan Rebensburg

München, den 29.10.2020